

Lies

Von leowin13

Prolog: Prolog

Prolog

Das grelle Licht ließ den Mann seine Augen überanstrengt zusammenkneifen. Kurz ließ er seinen Blick durch den Raum schweifen. Es war ein einfach eingerichtetes Büro. Manche würden es wohl als kahl oder langweilig bezeichnen, doch er mochte die Leere des Raumes. Sie gab ihm das Gefühl von Weite. Die Pflanzen, die anfangs noch hier standen, waren längst eingegangen. Doch die leeren Fensterbänke ermöglichten einen freien Blick aus dem Fenster, vor dem ein prächtiger Baum stand. Zu dieser Jahreszeit war es allerdings kein schöner Ausblick. Die kahlen Geäste griffen in die eisige Luft und schwankten im Wind. Sie erinnerten ihn stets daran, dass der Tod einen immer begleitete. Man musste sich wehren.

Mit einem Seufzen wandte er sich wieder der Akte vor sich zu. Abwesend fuhr er den Kuli immer wieder ein und aus.

Klick, klick hallte es geisterhaft durch den Raum.

Plötzlich zuckte sein Kopf nach oben und er setzte seinen Stift energisch auf und fuhr übers Blatt. Rasch schob er den Stuhl nach hinten und hob einen Ordner aus dem nebenstehenden Regal. Durch das Umblättern schnitt er sich in seinen Finger. Nachdenklich lutschte er schnell das Blut ab, ließ sich aber nicht aufhalten.

Nacheinander heftete er etwa zehn Blätter aus und legte sie nebeneinander auf den Schreibtisch. Den Ordner warf er achtlos auf den Boden. Ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen während er verzückt einige Striche auf die Blätter drückte. Ohne eine weitere Vorwarnung brach er in hysterisches Lachen aus. Unheimlich hallte die Lache durch den Raum. Sein ganzer Körper schien diese unglaubliche Freude verdeutlichen zu wollen. Immer noch nach Luft schnappend griff er nach dem Telefon auf seinem Schreibtisch und tippte eine Kurzwahl ein. Ungeduldig wartete er bis sich eine Stimme meldete.

„Ja?“

„Ich habe es gefunden!“

